

reichen Sammlungen des verstorbenen Freiherrn v. Lanna reißt sich die in dem vorliegenden Katalog verzeichnete Ab- teilung der Aquarelle, Handzeichnungen und Miniaturen eben- bürdig an. Ihre Anfänge reichen in die Mitte der sechziger Jahre, der goldenen Zeit der Wiener Kunstauktionen, aus denen sie zum großen Teil stammen, zurück. Waren es anfangs nur vereinzelte, mehr als Wandschmuck gedachte Stücke, die Baron Lanna auf diesen Wiener Auktionen er- standen hat, so wurde er seit dem Jahre 1871, angeregt durch eine von Prandl veranstaltete, flüchtig katalogisierte, doch ganz hervorragende Handzeichnungen- und Aquarellauktion, zum Mappenjammler par excellence. Die Sammlung Lanna ver- dankt dieser Auktion eine Reihe von bedeutenden Stücken, darunter die meisterhaften Aquarellporträts von Agricola, Aquarelle und Zeichnungen von Danhauser, eine Reihe der schönen Blätter von Fendi, Gurl, Höhle, Klein, Lanzedelli, Loder, Berger, Seele u. a. Diese wenigen Angaben aus dem Vorwort zum Katalog müssen genügen, um ein Bild seiner Reichhaltigkeit zu geben. Der prachtvoll ausgestattete Katalog, 60 Seiten und 44 Tafeln, wird für sich selbst sprechen, denn es ist schon ein Genuß, ihn zu durchblättern und sich an den schönen, zum Teil sogar farbigen Abbildungen zu erfreuen.

Das literarische Echo. Halbmonatsschrift für Literaturfreunde. Herausgeber: Dr. Josef Ettlinger. Verlag von Egon Fleischel & Co. in Berlin. 13. Jahr, Heft 2 vom 15. Oktober 1910. Gr. 8°. Sp. 81—158 mit 1 Porträt.

Inhalt: Ludwig Stein, Das dritte Reich. — Leo Greiner, J. J. David. — Richard M. Meyer, Neue Essais. — J. E. Porizky, Dämonisten und Phantasten. — S. Bräuning- Ostavio, Merckliteratur. — Karl Georg Wendriner, Ein Epigone der Romantik. — Echo der Zeitungen und Zeit- schriften, des Auslandes, der Bühnen. — Kurze Anzeigen, Nachrichten, Vorlesungs-Chronik, Zuschriften, Der Büchermarkt.

Folklore I: Sagen, Märchen, Fabeln, Lied, Rätsel, Mysterien, Sprichwort, Satiren und Pasquille (u. a. aus der Bibliothek des † Professors Dr. W. Wollner in Leipzig). — Bücher-Katalog Nr. 335 von Otto Harrassowitz in Leipzig. 8°. 91 S. 1995 Nrn.

Livres français (Littérature, Histoire, Sciences etc. — Catalogue No. 177 de Joseph Jolowicz à Posen (Prusse). 8°. 54 S. 1484 Nrn.

Katalog einer Sammlung von Gemälden älterer und neuerer Meister, Pastellen, Aquarellen, Miniaturen und Stichen aus den Nachlässen der Herren Theaterdirektor Simons †, Düsseldorf, A. Haanen †, Cöln und anderer. 4°. 42 S. m. 4 Tafeln Ab- bildungen. 568 Nrn. Versteigerung in Cöln Mittwoch, den 26. und Donnerstag, den 27. Oktober 1910 unter Leitung von Peter Hanstein, Inhabers der Firma: Math. Lempertz' Buchhandlung und Antiquariat in Cöln und Bonn.

Livres anciens. — Catalogue No. 7 de la Libreria antiquaria internazionale Dott. Liberio Merlino à Roma, Via Cres- cenzio No. 9. 8°. 44 S. 312 Nrn.

Naturwissenschaften. — Antiqu.-Katalog Nr. 94 von Lipsius & Tischer in Kiel. 8°. 114 S. 3083 Nrn.

Empfehlenswerte Bücher und Musikalien aus dem Verlage von Carl Merseburger in Leipzig. 8°. 8 S.

Was ist gangbar? — Was muss ich auf Lager halten? Wahl- zettel über neuere und ältere Bücher, die beim Publikum ein- geführt sind und immer verlangt werden. Herbst 1910. Aus- gewählt von K. F. Koehler, Barsortiment, in Leipzig und Neff & Koehler, Barsortiment, in Stuttgart. 41,2×26,8 cm. 24 Spalten.

Werke aus verschiedenen Wissensgebieten. — Antiqu.-Katalog Nr. 197 von A. Raunöcker in Klagenfurt. 8°. 47 S. 1336 Nrn.

Das alte Berlin. Zum Jubiläum der Universität. — Antiqu.- Katalog Nr. 24 von Edmund Meyer in Berlin. 8°. VI, 56 S. m. Abbildungen. 779 Nrn.

Der vorstehende Katalog, eine Festgabe zum Jubiläum der Berliner Universität, verzeichnet eine interessante, wertvolle und vielseitige Sammlung von alten Original-Ansichten, Büchern, Autographen, Stammbüchern, Karikaturen usw., die alle inhaltlich oder durch den Verfasser mit Berlin in irgendeiner Beziehung stehen. Viele darin abgebildete An- sichten zeigen Berlins Entwicklung vom Dreißigjährigen Kriege bis zur Biedermeierzeit; auch die Universität und das Brand- enburger Tor sind in Reproduktionen nach Kupferstichen

um 1820 beigegeben. Diese Ansichten und besonders ein ein- leitender und ausführlicher Aufsatz über die Gründung der Universität Berlin, eine verkürzte Wiedergabe aus A. Stedfuß, 500 Jahre Berliner Geschichte, verleihen dem Katalog einen besonderen Wert.

Personalnachrichten.

Ordensverleihung. — Herrn Kommerzienrat Hans Olden- bourg, i. Fa.: H. Oldenbourg in München, wurde von Sr. Majestät dem König von Preußen der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen.

Auszeichnung. — Herr I. u. I. Hofbuchhändler Wilhelm Frid in Wien wurde anlässlich der Ersten Internationalen Jagd- ausstellung, Wien 1910, mit der silbernen Medaille (Staats- preis) ausgezeichnet.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Offener Brief

an die

Druckerei und Verlags-Aktien-Gesellschaft
vormals H. von Waldheim in Wien.

Wiederum ist am 1. Oktober ein neues österreichisches offizielles Kursbuch erschienen, und wiederum erlebe ich damit die gleichen Unannehmlichkeiten wie alle Jahre. Am 9. September habe ich mit direkter Postkarte (wohlweislich eingeschrieben) bei Ihnen direkt mit Post bestellt: 10 große und 15 kleine Ausgabe, ohne bis heute, den 5. Oktober, auch nur ein Exemplar oder eine Nachricht erhalten zu haben. Daß Henschels Telegraph prompt, wie immer, zu haben war, ist selbstverständlich. Da ich nicht weiter gewillt bin, alljährlich mit Ihrer Firma einen Kampf aufzuführen und mir von den besten Kunden ohne mein Verschulden bittere Vorwürfe gefallen lassen zu müssen, so übergebe ich die Angelegenheit hiermit der Öffentlichkeit und richte gleichzeitig meine Beschwerden an die offiziellen Stellen in Wien und Graz, von denen ich eine endliche Abstellung dieser Unzuförmlichkeit erhoffe.

Achtungsvoll

Marburg a. d. D., den 5. Oktober 1910.

Wilh. Blanke's Nachfolger

Wilhelm Heinz,

Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibwaren-Handlung.

Entgegnung.

Auf den vorstehend abgedruckten »Offenen Brief« der Firma W. Blanke's Nachf. Wilhelm Heinz in Marburg a. d. Drau, der in seinem uns vorliegenden Originale vom 4. Oktober datiert ist, haben wir bereits am 5. Oktober direkt folgende Antwort erteilt:

»Wir finden Ihren Unmut, dem Sie in Ihrem gest. Schreiben vom 4. ds. Ausdruck verleihen, begreiflich.

Bedauerlicherweise werden die Schwierigkeiten, die in der Herstellung der Mai- oder Oktoberausgabe des »Österreichischen Kursbuches«, sowie in deren Versendung liegen, allgemein viel zu wenig gewürdigt, weil man sie eben nicht kennt.

Diesmal hatten wir besondere Kalamitäten dadurch, daß seit voriger Woche in allen Buchbindereien passive Resistenz geübt wird, die wahrscheinlich schon in den allernächsten Tagen in voll- kommenen Streik übergeht.

Darunter hat nicht nur die Kursbuch-Expedition gelitten, sondern auch manches andere. Dagegen ist nichts vorzuziehen und deshalb konnten wir einen Teil der Bestellungen auf die Oktoberausgabe, wobei auch die Ihrige, erst gestern erledigen.«

Es erübrigt zu bemerken, daß trotz der besonderen Schwierig- keiten, die zu überwinden waren, die bestellte Sendung von Kursbüchern am 4. Oktober l. J. abgegangen war, sich also mit dem »Offenen Schreiben« kreuzte.

Druckerei- und Verlags-Aktiengesellschaft
vorm.

H. v. Waldheim, Jos. Eberle & Co.